

# Karneval mit viel „Maggie“

Kappensitzung der besten Sorte: Auf dem Niederwerth sorgt erstklassige Komik für gute Stimmung

**Der Niederwerther Sitzungskarneval ist längst vom Insider-Tipp zu einer bekannten Attraktion für Besucher aus nah und fern geworden. Jetzt starten die Insulaner in einem traditionsgemäß komplett besetzten Gasthaus Schemmer mit einem spritzigen Programm in die neue Session.**

NIEDERWERTH. „Gleich nach Weihnachten auf Karneval umschalten“, ruft noch ein Tischnachbar aus Limburg und lacht. Und schon geht es hinein in diese temporeiche Karnevalshow: Mit fröhlich schräger Guggemusik zieht der Elferrat samt seinen hübschen Funken ein. Präsident Thomas Stein eröffnet den Abend mit launigen gereimten Sprüchen, schiebt noch ein Prosit Neujahr hinterher und lässt die Funken ihren ersten Tanz verrichten.

Der „kleine Mann von der Straße“, Jörg Hilden, macht sich dann seine Gedanken zum Geschehen im abgelaufenen Jahr: „Nordic Walking war eine Idee aus dem Kanzleramt. Ganz Deutschland geht am Stock.“ Ganz „unplanmäßig“ stürmt plötzlich Bernd Kesselheim den Saal. Er muss unbedingt erzählen, wie er einen Besuch in Koblenz „überlebt“ hat – Comedy der Spitzenklasse!

Vom Zollhäusje auf der Niederwerther Brücke berichten Sabine Reichert und Volker Teschke. Das 50-jährige Bestehen der Brücke im Juli 2008 ist schließlich Grund ge-



**Hübsche Damen, stramme Herren – man weiß es nicht auf Anhieb, wenn in Niederwerth Kostüme angelegt werden und das nächste Topmodel gesucht wird.** ■ Foto: Wolfgang Lucke

nug, hier kräftig Zoll zu kassieren. Die Schängelsänger heizen die schon gute Stimmung weiter an. Die „Tupperwarevertreterin“ Andreas Leps erntet einen Lacher nach dem anderen mit seinen/ihren Berichten aus dem „betupperten“ Hausfrauenleben. Jetzt darf auch der „Störer“ Bernd Kesselheim offiziell auf die Bühne, zeigt mit Gitarre und guter

Stimme weitere Show-Qualitäten. Mit Goldkette und modischer Kleidung vertuscht Horst Knopp nur mühsam seine Probleme in der „Midlife-Crisis“. Aber er kann sich selbst trösten: „Auch in einer alten Kirche wird noch mal eine Messe gefeiert.“ Ein weiterer Trost besteht in der ersten Rakete des Abends. Beim Herrenballett zeigen die Niederwerther ihr unglaubliches

komödiantisches Talent. Diese „German Next Top-Models“ können nicht nur locker mit den TV-Vorbildern mithalten, nein, sie übertreffen sie noch weit in ihrer Anmut und Schönheit.

Die Band „Talentfrei“ macht ihrem Namen keine Ehre. Sie zeigt nämlich sehr viel Talent, dazu noch tolle Lieder und bringt den Saal nach der Pause gleich wieder von null auf 180. Mit viel „Maggie“, Magie in Form einer Maggiflasche, mixt die Hex (Jürgen Portugall) im Zauberkessel einen idealen Büttenredner (Achim Münz), der aber nicht so funktioniert wie gehofft. Einen sagenhaften „Stunt“ bringen Bernd Kesselheim und Präsident Thomas Stein als „Werthers Echte“. Der schon artistische Streit um die glitzernde Showjacke begeistert alle.

Mit dem Unruhehändler Horst Klöckner, dem unjubilanten Showtanz der Funken, den vier echten Schlawinern (Jürgen Portugall, Toni-Peter Pütz, Alexander Buhl, Horst Knopp), von denen einer mal lieber gleichzeitig drei Diäten macht als nur eine, denn „von einer wirst du nicht satt“, und den völlig losgelöst frei im Raum schwebenden Babyfunken der Kulturgruppe Hausen steuert der Abend auf das große Finale zu.

Die Niederwerther haben gleich zu Beginn der Session Maßstäbe gesetzt – mit viel Humor, Elan und Spaß an der Freud'.  
**Wolfgang Lucke**